

zu entwickeln. Die Wettbewerbsbewegung aus Anlaß des V. Parteitages zeigt, daß sich bei uns eine große Bewußtseinsänderung vollzieht. Nicht nur die Arbeiterklasse, auch die werktätige Bauernschaft, die große Mehrheit der Intelligenz, wie auch die Besitzer kleinerer und mittlerer Betriebe sind von der Richtigkeit und Realität unserer Perspektive und der Festigkeit unseres Staates überzeugt. Sie sind bereit, ihn zu verteidigen, und setzen ihre Kräfte im Aufbau des Sozialismus ein. Das ist das Fundament für die kühnen Pläne unserer Partei, in dieser Schöpferkraft der Massen liegt die Gewißheit, daß wir das kapitalistische Westdeutschland überholen werden.

Da der Aufbau des Sozialismus und der Kampf um die Erhaltung des Friedens ein und dieselbe Sache sind, finden wir, findet unser Staat die brüderliche Unterstützung, die volle Solidarität aller Staaten des sozialistischen Lagers, voran der Sowjetunion, wie auch die wachsende Sympathie der Volksmassen in den kapitalistischen Ländern, die in der Deutschen Demokratischen Republik mit Recht ein Bollwerk des Friedens in Europa erblicken.

Die herrschenden Kreise Westdeutschlands wissen, daß sie nicht in der Lage sind, unsere Entwicklung zu verhindern. Sie wissen, daß der erfolgreiche Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik die schwerste Erschütterung ihrer eigenen Position in Westdeutschland bedeutet.

Darum wollen sie zwischen beiden deutschen Staaten keinen Zustand der Entspannung und des Friedens. Sie wollen nicht den friedlichen Wettbewerb. Darum kämpfen sie gegen den Vorschlag zur Bildung eines deutschen Staatenbundes und scheuen keine Mittel, unseren friedlichen Aufbau zu stören und den kalten Krieg fortzusetzen. Diese „Politik der Stärke“ uns gegenüber ist in Wirklichkeit der Ausdruck für die Ohnmacht und Ausweglosigkeit der imperialistischen Machthaber Westdeutschlands, die nicht fähig sind, eine Konzeption der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands zu entwickeln. Sie haben keine Perspektive im Frieden und setzen alles auf die atomare Aufrüstung. Aber diese gibt auch keine Perspektive außer der Perspektive der sicheren Vernichtung. So also steht es um die gesellschaftlichen Systeme in Deutschland, die sich klar gegenüberstehen.

Wenn Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat von den zwei politischen Konzeptionen in Deutschland sprach, von der Konzeption